


in den Weichgeweben der oralen Mukosa, des Gesichts- und Nackenbereiches, infektiöse Erkrankungen der Kiefer und der Mundhöhle, gefolgt von auffälligen Veränderungen im Röntgenbild, röntgendichten Veränderungen in den Weichgeweben, pigmentierten Veränderungen der Mukosa und der Gesichtshaut, sonstigen Veränderungen der Gesichtshaut und Mundschleimhaut, Veränderungen mit freiliegenden Knochenarealen und vaskulären Läsionen der Mundschleimhaut und äußeren Haut.

Histologische Bilder, klinische Bilder und Röntgenbilder illustrieren die

wichtigsten Merkmale der vorgestellten Krankheitsbilder, wobei zum Teil eine Synopse dieser drei Bildinformationen in der einen oder anderen Kombination wünschenswert wäre. Nicht immer werden histologische Bilder auch durch klinische Bilder ergänzt und umgekehrt. Auch weitere Röntgenbilder könnten bei einigen Erkrankungen noch zur Verdeutlichung beitragen. Das Durchblättern dieses Buches aber sensibilisiert sicherlich jeden Leser, Veränderungen eher wahrzunehmen und dann eventuell nochmals in diesem Buch bei auffälligen Veränderungen nachzuschlagen.

Bei einer Verdachtsdiagnose lässt sich schnell erfassen, ob die kurze Darstellung in diesem Buch auf die Verdachtsdiagnose zutrifft, oder ob man sich eher durch die Angaben der Differenzialdiagnosen leiten lässt. Dabei dient dieses Buch weniger zur schnellen Orientierung und Information im klinischen Alltag, ist aber eine Bereicherung in der Praxisbibliothek zur Nutzung für das gesamte Praxisteam und bietet auch für seltene Krankheitsbilder kurze und prägnante Informationen. Allerdings ist dieses Buch nur in englischer Sprache erhältlich. 

Prof. Dr. Gerhard Wahl, Bonn

Understanding Bruxism – Current Knowledge and Practice

Jean-François Lалуque, Daniel Brocard, Emmanuel d'Incau (Hrsg.), Quintessence Publishing, Paris 2017, ISBN 978-2-36615-039-1, 184 Seiten, 179 Abbildungen, Sprache: Englisch, 127,00 Euro

Bruxismus zählt zu den häufigsten, am längsten bekannten und am umfangreichsten untersuchten parafunktionellen Muskelaktivitäten im Kopf-Kieferbereich. Trotzdem gibt es immer noch viele Unklarheiten, unbewiesene Hypothesen und Dogmen, die praktisch alle Aspekte des Bruxismus betreffen. Dies führt zu einer bis heute andauernden, kontroversen Diskussion, die die Ätiologie und Pathogenese, Diagnostik, Therapie und die praxisrelevanten Auswirkungen des Bruxismus betrifft. In dem englischsprachigen Buch „Understanding Bruxism“ fasst ein internationales Team von 17 Autoren unter Federführung der 3 Herausgeber Lалуque, Brocard und d'Incau das aktuelle Wissen zu diesem Thema fachübergreifend zusammen. Dafür teilen die Autoren, zu denen international sehr bekannte Fachleute zählen wie z.B. Lavigne, Manfredini und Palla, die 20 Kapitel des Buchs in zwei große Abschnitte:

- Im ersten Teil des Buches (Kap. 1–11) werden die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Hintergründe des Bruxismus dargestellt.
- Der zweite Teil des Buches (Kap. 12–20) widmet sich praxisfokussiert den klinischen Vorgehensweisen.

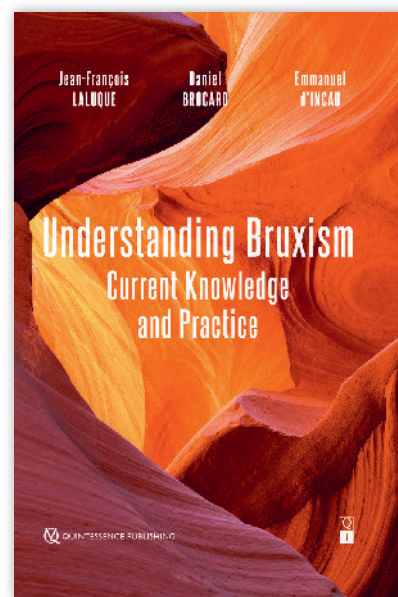
Die Autoren differenzieren in ihren Ausführungen grundsätzlich zwischen tagsüber auftretendem Bruxismus und Schlaf-Bruxismus. Außerdem unterschei-

den sie „primären Bruxismus“ von „sekundärem“ Bruxismus. Letzteren sehen sie als Folge von neurologischen und/oder psychiatrischen Erkrankungen, Schlafstörungen oder Nebenwirkung von chemischen Substanzen/Medikamenten.


Der Bedeutung des Bruxismus im Rahmen von Kraniomandibulären Dysfunktionen (= CMD) widmen die Autoren ein eigenes Kapitel. Ganz eindeutig lehnen die Autoren okklusale Ursachen als alleinige Auslöser von nächtlichem Bruxismus ab und stellen fest, dass okklusale Veränderungen oder Schienen Bruxismus nicht therapieren können. Auch andere, weit verbreitete Hypothesen wie beispielsweise, dass Bruxismus durch eine Überlastung von Implantaten zum Implantatverlust führen kann, werden durch die Autoren unter Verwendung aktueller Fachliteratur kritisch analysiert.

Das Buch ist ansprechend und hochwertig bebildert. Die einzelnen Kapitel werden jeweils durch ein eigenes Literaturverzeichnis abgerundet. Entsprechend der internationalen Zusammensetzung der Autoren dominieren englischsprachige Literaturstellen, ergänzt durch einige französische Publikationen.

Die Autoren weisen abschließend darauf hin, dass zum Verständnis des Bruxismus auch die Beschäftigung mit der Pharmakologie, psychosozialen Faktoren, Ernährung und vielen allgemein-



medizinischen Aspekten erforderlich ist. Deshalb sehen sie in der Auseinandersetzung mit dem Thema Bruxismus die Gelegenheit zur stärkeren Integration der Zahnmedizin in die Medizin.

Das Buch kann zu einem Preis von 127,00 Euro jedem empfohlen werden, der sich für die verschiedenen Facetten der Kraniomandibulären Dysfunktionen (= CMD) interessiert und sich über die aktuellen Erkenntnisse über Parafunktionen auf dem Laufenden halten will. 

Prof. Dr. Harald Tschernitschek, Hannover